

Abg. Küpper fasste den Antrag seiner Fraktion zusammen. Er sehe in der Zukunftswerkstatt die Möglichkeit einer Zusammenführung unterschiedlichen know-how's unter Einbeziehung vieler Interessierter.

Abg. Eichner brachte seine Verwunderung über den Antrag zum Ausdruck und erinnerte an die deutlichen Widerstände der FDP-Fraktion anlässlich der Beratungen über die Zukunftswerkstatt II.

Er könne die Ziele einer Zukunftswerkstatt mit dieser Thematik nicht erkennen, da die vorgeschlagenen sicher wichtigen Themen u.a. bereits ausreichend durch die Seniorenkommission, die Kreisgesundheitskonferenz und die Kreispflegekonferenz belegt seien. Seine Fraktion werde sich dem Thema zwar nicht verweigern, es erscheine aber sinnvoller, sich anderen, wichtigeren Themen wie z.B. der Thematik Sucht mit ihren Auswirkungen, Präventionen und der Einbindung von gering motivierten Gruppen zu widmen.

Abg. Herbrecht verdeutlichte, dass die Wichtigkeit anderer Themen nicht zu leugnen sei, seine Fraktion werde dem Antrag der FDP-Fraktion im Hinblick auf die sich abzeichnende Bevölkerungsentwicklung aber uneingeschränkt unterstützen.

SKB Leven erinnerte an die Arbeit der Seniorenkommission und regte die Einbindung der Kommission in die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung an.

Abg. Deussen-Dopstadt machte deutlich, dass sie den Grundgedanken einer institutionalisierten Kommunikation mit den Verbänden, Organisationen und Trägern unterstütze. Zur Vermeidung von Doppelstrukturen und zur Erreichung einer effektiven Zielsetzung für die Zukunftswerkstatt regte sie jedoch an, sich hinsichtlich der Themenwahl auch durch die Verwaltung aufzeigen zu lassen, wo diese Bearbeitungslücken sehe, die eine Zukunftswerkstatt am effektivsten abdecken könne.

Ltd KVD´in Heinze regte an, im Seniorenbereich nicht ausschließlich den Hilfeaspekt zu betrachten, sondern mehr den Leistungsaspekt, wie z.B. die Ehrenamtlichkeit von Senioren in den Vordergrund zu rücken und diese Kommunikations- und Netzwerke zu beleuchten. Auf die Frage der Vorsitzenden regten Ltd. KVD´in Heinze und Ltd. KVD Allroggen als Termin für eine Zukunftswerkstatt III das zweite Halbjahr 2006 an.

Ltd. KVD Allroggen sicherte für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses die Vorlage einer Konzeption zu.

Auf Anregung des Abg. Eichner verständigte sich der Ausschuss, sich dem Thema Sucht im Rahmen eines öffentlichen Berichtes zu widmen.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr. 44/05 Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung beauftragt die Verwaltung, ein Konzept mit dem Thema Senioren und deren Engagement für die soziale Gemeinschaft zu erstellen und die Zukunftswerkstatt III im zweiten Halbjahr 2006 auszurichten.

Abst.- **einstimmig**  
Erg.: